

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

203 (31.8.1928)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Karlsruhe, Freitag, den 31. August 1928 48. Jahrgang

Kommunisten-Kummel

Pazifisten rücken ab

Berlin, 30. Aug. (Eig. Draht). Die Kommunisten haben die ersten Schritte für die Einleitung des Volksbegehrens gegen Panzerschiffe und Panzerkreuzer unternommen. Die Art und Weise, wie sie es machen, ist allerdings, wie wenig ernst es ihnen damit ist. Zu dem Antrag selbst. Sie haben sich gar keine Mühe gemacht, klar zu formulieren, was sie eigentlich wollen und damit Anlaß zu neuer Unklarheit und Unsicherheit gegeben. Aber darauf kommt es den Kommunisten nicht an. Sie wollen positiv nichts erreichen, nur den Kummel.

Der kommunistische Abendblatt in Berlin hatte schon am 29. August den Volksbegehrensantrag beim Reichstag dem Innern eingereicht. Die Rote Fahne leistet am Donnerstag den glänzenden Schmuck: der Antrag ist am Freitag mittag von dem Abg. Pöhl im Reichstag dem Reichstag überreicht worden.

Wahrheit ist die Einreichung erst am Donnerstag mittag brieftlich erfolgt, ohne daß die Kommunisten die Zulassung notwendigen fünfjährigen Unterzeichnungsfrist abgewartet hätten. So liegt der Antrag im Reichstag, solange die notwendigen Unterzeichner nicht amtlich anerkannt und einwandfrei sind. Ausreden sollen vergessen lassen, daß die kommunistische Propaganda die Formalien des Volksbegehrens mit der größtmöglichen Eile behandelt. Schlechte Revue! So arbeiten Leute, denen es mit der Sache, die sie betreiben, nicht ernst ist.

Dieses Volksbegehren nichts ist als ein Parteiprogramm, nicht in der Öffentlichkeit längst fest. Kommunisten werden dies bald merken.

Lenin macht „Volksentscheid“

Berlin wird mitgeteilt:

Im Rahmen der Liga für Menschenrechte tagte, wie die Rote Fahne berichtet, eine Konferenz, die von der KPD einberufen war, und an der die Deutsche Friedensgesellschaft nebst einer Reihe anderer Vereine und Verbände teilnahm.

Lenin hielt die Eröffnungsrede und teilte mit, daß die KPD den Antrag zum Volksentscheid stellen wolle:

„Die Panzerschiffe und Panzerkreuzer jeder Art ist verboten.“

Auf die Debatte machte Herr v. Gerlach Abänderungsanträge, die er einbringen wollte, jedoch keine Reaktionen sparte.

In späterer Nacht wurde ein vorbereitendes Komitee gebildet, dem folgende Mitglieder angehören: Kuczynski, Ledebour, Reimann, Bruno Tass, Krieger, Krieger. Der siebente Platz ist für Professor Quide, dessen Eintritt von der Entscheidung des Friedenskongresses abhängt.

Der Bericht. Die Kommunisten, die geschworenen Gegners der Panzertruppen, die „bürgerlichen Pazifisten“, die mit den bürgerlichen Pazifisten eine Koalition zwecks Verbot der Panzerschiffe und Panzerkreuzer. Und die bürgerlichen Pazifisten, zum mindesten die vom Schicksal des Herrn Lenin, hielten selbsterneuert auf diesen Leim.

Die Kommunisten wollen für die allerärmste Zeit einen Antrag stellen, der rechtfertigt und verbietet die ungeheuren Ausgaben für die Panzertruppen, entkultiviert die Arbeiter der Landesverteidigung, nur daß das Vater-

land, das sie verteidigen wollen, nicht Deutschland, sondern Rußland heißt. Einem mit Rußland verbündeten Deutschland würden sie jedes Panzerschiff, jeden Kreuzer, jeden Torpedoboot und jede Giftgasgranate bewilligen. Mit der Lieferung an Giftgasgranaten aus Rußland ist ja auch schon begonnen worden zu einer Zeit, in der man an das deutsch-rußische Bündnis glaubte. Die Kommunisten haben diesen dem Vertrag von Versailles widersprechenden Waffenhandel gebilligt.

Jetzt auf einmal haben sie ihr pazifistisches Herz entsetzt. Jetzt geben sie mit dem bürgerlichen Professor Quide. Jetzt wollen sie Deutschland nicht einmal erlauben, sich soweit zu bewaffnen, wie es der Versailles Vertrag gestattet.

Warum dieser zur Schau getragene Gesinnungswandel? Einfach darum, weil man glaubt, durch ihn eine günstige Konjunktur auszunutzen zu können! Weil man sich einbildet, die sozialdemokratischen Arbeiter würden genau solche Karren sein wie die bürgerlichen Pazifisten, die Arm in Arm mit den Vertretern des erweiterten Sozialimperialismus gegen den kümmerlichen deutschen Militarismus losmarschieren.

Die Kommunisten glauben, mit dem Volksentscheid den richtigen taktischen Dreh gefunden zu haben, um in die Reihen der sozialdemokratischen Parteiorganisationen Verwirrung zu tragen. Darum diese groteske Verteidigungsfrage, diese pazifistische Hanswurkstaube.

Natürlich wissen die Kommunisten auch, daß ihr Antrag ein vollständiger Unsinn ist. Es ist unverständlich, warum Deutschland nur lauter Kanonenboote, Torpedoboote, Torpedoschiffe usw. bauen soll, die zu bauen der kommunistische Antrag gestattet, während er nur Panzerschiffe und Kreuzer verbietet. Es ist ebenso unverständlich, warum erlaubt sein soll, für das Landheer Waffen herzustellen, während die Herstellung von Fahrzeugen bestimmter Art für die Marine verboten werden soll. Nein, so dumm sind die Kommunisten nicht, um nicht zu wissen, daß ihr Antrag einfach der höhere Akt ist. Aber, sie hoffen, den pazifistischen Idealismus der Arbeiter für ihre schamlosen Zwecke mißbrauchen zu können. Darum scheuen sie nicht vor einer Rolle zurück, in der sie sich vor den Augen ruhiger Beobachter nur lächerlich machen.

Der kommunistische Volksentscheid will nicht die Abrüstung. Die Abrüstung ist den Kommunisten ganz gleichgültig. Der kommunistische Volksentscheid ist nichts als ein plummes taktisches Manöver gegen die Sozialdemokratie.

Die KPD geht auf den Dummsinn. Herrn v. Gerlach hat sie schon. Sozialdemokraten jedoch werden sich sagen, daß es nicht ihre Sache sein kann, eine Affäre zu unterstützen, die gegen die eigene Partei gerichtet ist.

Näher als man erwartete, haben verschiedene Pazifisten bereits erkannt, daß sie von den Kommunisten nur zu einem Kummel mißbraucht werden sollen. Wie uns aus Berlin telegraphisch wird, machen die pazifistischen Organisationen, mit denen die kommunistische Presse, verlorren wie immer, vorzeitig sprachlich hat nicht mit, Herr von Gerlach stellt fest, daß sein Name von der Rote-Fahne mißbraucht worden sei. So geht es jetzt und so wird es weiter gehen, wenn die Kommunisten nach der Zulassung des Volksbegehrens an die Sammlung der notwendigen 4 Millionen Unterzeichner gehen werden. Ob sie sie erreichen, ist ihnen egal. Ob ihr Antrag durchzusetzen ist, ist ihnen noch viel gleichgültiger. Hauptsache, daß sie einige Zeit lang einen Vorwand zu verlogenen Verhaftungen der Sozialdemokraten haben. Man muß diese Leute bei diesem verlogenen Geschäft hübsch allein lassen.

Reichsbahntariferhöhung

1. Oktober in Kraft

Gütertariferhöhung

Die Reichsbahn teilt mit, daß sie beabsichtigt, die infolge der Entscheidung des Reichsbahnerichts notwendige Tarifierhöhung bereits am 1. Oktober eintreten zu lassen.

Die Erhöhung der Frachten soll 11 v. H. betragen. Im einzelnen wird dazu u. a. mitgeteilt: Um die allgemeine Lebenshaltung möglichst wenig zu treffen, werden in die notwendige Erhöhung nicht einbezogen die Frachten für Lebensmittel, die kurzzeitig nach dem Nottarif für Lebensmittel befördert werden. Darunter fallen Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlen-erzeugnisse der Klasse C, frische Feld- und Gartenfrüchte der Klassen C und F, Obstfrüchte und Obstsaften der Klasse C, frische Mohrrüben und Karotten, sowie Rohfrüchten der Klasse G und Käse der Klasse B. Außerdem wird von der Erhöhung nicht betroffen der Ausnahmetarif für frische Kartoffeln zur Verwendung im Deutschen Reich.

Die Milchfrachten werden einer systematischen Neuordnung unterzogen. Dafür werden sie von der allgemeinen Tarifierhöhung ebenfalls ausgeschlossen bleiben.

Die Abfertigungsgabebühr des allgemeinen Roblensausnahmetarifs wird von 11 auf 9 Kopa für 100 Kilo herabgesetzt werden. Die allgemeine Erhöhung der Roblensfrachten wird sich dadurch fühlbar mildern.

Für Eisen und Stahl sowie Eisen- und Stahlwaren der Klassen A und D sowie für unedle Metalle und Metallwaren wird ein Ausnahmetarif eingeführt werden, der für die Ausfuhr über die trockene Grenze Frachtermäßigungen gewährt.

Für Heu und Stroh wird ein weiterer Ausnahmetarif gegenüber den künftigen Frachten der Klasse F einen Nachlaß von 15 Prozent ausgesetzt.

Gekettete Geistesarbeit

Mussolini in Kriegszustand mit Rousseau

Der faschistische Unterrichtsminister Italiens Benigno hat an die Leiter der öffentlichen Bibliotheken Italiens ein Zirkularschreiben gerichtet, in dem eine gründliche Durchsicht der Bestände aller öffentlichen Bibliotheken in der Weise angeordnet wird, ob selbst jetzt noch gewisse Bibliothekbücher, die Sozialisten zum Verfasser haben, den Sozialismus als Gegenstand der Darstellung besitzen, oder sozialistische Gedankenansätze und Auffassungen erläutern und bekräftigend Unterfunkt gewährt wird. Das Zirkular schließt: „Es ist wohl unnötig hinzuzufügen, daß ein solcher Stand sofort aufhört und sämtliche oben erwähnten verbotenen Bücher und Pamphlete sofort dem Bild des Publikums und der Verwendung durch die Leiter der Bibliotheken zu entziehen sind. Die Bücher von Autoren wie J. J. Rousseau, Jean Jaures, Marx, Kropotkin, Lenin, Kautsky, Barbusse, Roland, S. G. Wells und Upton Sinclair dürfen in dem italienischen Buchhandel schon seit Monaten nicht mehr an das lesende Publikum abgegeben werden.“

Der Matteottimörder wieder festgenommen

Angano, 30. Aug. (Eig. Draht). Der Matteottimörder, der frühere faschistische Kommandeur Rossi, ist wieder in die Gewalt der italienischen Polizei gefallen. Rossi war nach der Ermordung Matteottis wegen Mordverdachts in das römische Gefängnis geflohen, von wo er entflohen und von Paris aus Mussolini der Mittäterschaft beschuldigt.

Der italienischen Geheimpolizei war es anheimend zu Ohren gekommen, daß er sich vor kurzem in Tessin niederkam. Daraufhin mieteten italienische Polizisten auf Schweizer Boden eine Villa, schlossen mit dem nichtsahnenden Rossi Freundschaft und verschleppten ihn in diesen Tagen auf einem Autoausflug nach Como auf italienisches Gebiet, wo er ertappt wurde. Die Tessiner Bevölkerung ist über diese Verletzung der Schweizer Gebietsfreiheit sehr erregt.

Wie lange man wohl Rossi festhält, bis er — „wieder entflohen“ ist.

Deutsche Erntevorschätzung

Nach den zu Anfang August vorgenommenen Erntevorschätzungen läßt sich nach den Angaben des Statistischen Reichsamtes für das gesamte Reichsgebiet mit einer recht befriedigenden Getreideernte rechnen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß zur Zeit der Schätzung das Getreide am meisten noch auf dem Stalm stand. Wegen der trockenen Witterung im Frühsommer ergab die Erntevorschätzung für Frühkartoffeln einen erheblich niedrigeren Ertrag als 1927. Bei Zugrundelegung der vorgeschätzten Erträge und der ermittelten Anbauflächen war für 1928 eine Gesamternte errechnet von Roggen rund 7 830 000 Tonnen (mithin mehr gegen 1927 979 000), von Weizen und Gerste von 3 670 000 Tonnen (Weizen mehr 214 000 und Wintergerste mehr 35 000 Tonnen), von Getreide von 2 894 000 (mehr 156 000), von Hafer von 6 144 000 Tonnen (weniger 203 000 Tonnen), und von Frühkartoffeln von 2 316 000 Tonnen (weniger 385 000 Tonnen).

Oesterreich dem Kelloggpakt beigetreten

Die österreichische Regierung hat am Donnerstag beschlossen dem Kelloggpakt beizutreten.

Theaterkrönung

Nach der Parlamentskommission soll nun am Freitag die Theaterkrönung des Reichstages von Mussolinis Gnaden in Albanien, am 3. September, vor sich gehen.

Stinnes verhaftet

Berlin, 30. Aug. (Eig. Draht). Im Zusammenhang mit der Stinnes-Standofffrage ist am Donnerstag abend 7 1/2 Uhr Stinnes jun. nach einer mehrstündigen Verhandlung in der Reichsanwaltschaft verhaftet worden. Die Verhandlung ergab so viel für die Stinnes-Standofffrage, daß dem Untersuchungsrichter die sofortige Festnahme angebracht erschien.

Der Berliner Tageblatt kam es bei der Gegenüberstellung von Waldow und Stinnes zu sehr erregten Äußerungen. Von Waldow soll mit aller Bestimmtheit erklärt haben, daß Hugo Stinnes in seinen Plan voll und ganz eingeweiht sei, die Kriegsangelegenheiten in der Hand zu nehmen, wenn er nicht die finanzielle Unterstützung von Hugo Stinnes gehabt hätte. Stinnes soll schließlich erklärt haben, daß er in verschiedenen Punkten von den Aussagen Waldows unterrichtet worden sei. Schließlich habe Stinnes geäußert:

„Ich er in der ganzen Angelegenheit genau Bescheid, was ihm auch die Geschäfte von Waldow, die er selbst genau bekannt waren. Wie weiter gemeldet wird, hat er in diesem wichtigen Punkte an den Tag gekommen, daß eine weitere Verbindung von Stinnes mit jenen Leuten zu verhindern, erfolgte die Verhaftung von

Um 330 Millionen Goldmark

Berlin, 31. Aug. (Funk). Die Verteidigung von Waldow betrachtet in erster Linie Hugo Stinnes bei den Verleumdungen als treibende Kraft und beabsichtigt, den Nachweis zu führen, das Stinnes der Hauptschuldige in der Affäre ist.

Falls die Kriegsangelegenheiten restlos gelungen sein würden, wäre das Reich insgesamt um 330 Millionen Goldmark betrogen worden. Die Zentrale dieser Betrügereien ist im Ausland, und zwar in Holland oder Frankreich zu suchen. Da die Aufwertungsanmeldungen ausländischer Gläubiger auch durch die deutschen diplomatischen Vertretungen anlaufen konnten, sind die Untersuchungen der deutschen Kriminalpolizei natürlich erschwert.

Friedrich Haug †

Genosse Friedrich Haug (der „rote Frieder“), Schuhmachermeister in Freiburg i. Br. unter hochverdienter Parteiveteran, ist nach mehr als 40 Jahren im Dienste der Partei am 29. August 1928 im Alter von 67 Jahren nach einer langwierigen Krankheit im Krankenhaus in Freiburg i. Br. gestorben. Er, der Stürmer und Kämpfer, der sein ganzes Leben für die Freiheit und den Sozialismus gewidmet hat und unter dem Bismarck-Schandgesetz unendlich viel dazu beitrug, daß der Sozialismus in Baden und im Elsaß in fruchtbarer Erde gezeugt wurde, hat seine Augen für immer geschlossen. Es war ihm nicht mehr vergönnt, den Tag (21. Oktober 1928) mit zu erleben, an dem vor 50 Jahren das Sozialistengesetz in Kraft trat. Die Bestattung des Genossen Friedrich Haug wird immer sein und seine Liebe zum Volk, sein sozialistisches Ueberzeugungstreue, sein Kampfgeist und seine Tatkraft! Was er für den Sozialismus geleistet hat, ist mit goldenen Letztern in das Buch der Parteigeschichte eingetragen. Sein Vermögen war von der Partei als im Jahre 1871 in Freiburg i. Br. dem Allg. Arbeiterverein beiratet: der Kampf für Freiheit und Recht. Er hat seine Art geführt: mit Energie, List und Ausdauer, unter materiellen und persönlichen Opfern.

Friedrich Haug ist am 12. August 1861 in Dörsbach (Amt Waldsee) geboren. Dort ist er aufgewachsen, auf jenem historischen Boden, auf dem die Reste der Herzoglichen Freiherren in den Jahren der badischen Revolution 1848/49, nach blutigen Kämpfen durch die Württembergischen Soldateska, den Hebergang über Rhein nach der freien Schweiz zu gewinnen suchten. In Dörsbach, das auf dem Dinkelberg, einem letzten Ausläufer des südwestlichen Schwarzwaldes liegt, dessen Buchungen und Einsenkungen dem Kampf der Elemente im Innern des kalksteinhaltigen Sandsteins zeugen, hat er die Dorfschule besucht. Nach der Schulzeit erlernte er in Schoßheim bei Weiler zum Schuhschneidwerk. Hier ist im hohen Alter von 92 Jahren vor etwa 18 Jahren gestorben. Als Genosse Haug in die Fremde, und der Dinkelberger Junge zeigte sich bald empfänglich für die Lehren des Sozialismus. Schon im Jahre 1871 trat er in Freiburg i. Br. dem Arbeiterverein bei. Lohnkämpfe in seiner Branche waren ihm zur Gewohnheit. Mit 23 Jahren wird er in Romanshorn (Schweiz) wo er Arbeit gefunden hatte, mit dem Posten des Vorsitzenden der Ortsgruppe des Allg. deutschen Arbeitervereins beauftragt. Dort richtete sich der Born der sozialistischen Eigenen. Nicht nur der Bismarck tobte spärlich der Arbeiter „Sozialdemokrat“, erwidert dem „roten Haug“ und seinen Komplizen, allen Schergen zum Trotz regelmäßig das Innere Deutschlands ein, sondern auch die Romanshorn-Sozialisten waren mitleidig und drohten dem „roten Frieder“, „Sozialdemokrat“ die Nichtigkeit ihrer Meinungen beizubringen. Haug sah bald ab und kam nach Stuttgart, wo er den Eisenbahnen beitrat. Im Jahre 1875 ta mer nach Freiburg zurück. Hier begann dann seine Haupttätigkeit für die sozialistische Bewegung. Unter dem Sozialistengesetz war er ganz der Arbeit wie ihn Bebel und Motzler brauchen. In Berlin, „Kotex“ und auch in Bebel's Lebenserinnerungen ist nachzulesen, daß die Tätigkeit des Genossen Haug als Expedient und Beauftragter der „Roten Partei“ geschätzt wurde. Zwei berufene Mitarbeiter, die Genossen Wolf und Wolf Braun, die beide damals ebenfalls unvergänglich Verdienste um die Sozialdemokratie in Baden haben, schildern anlässlich der Vollendung des 75. Lebensjahres des Gen. Haug in der „Volkswoche“ (siehe Nr. 185 vom 2. August 1925) recht anschaulich, wie sie und der Verstorbenen damals in der Roten Partei-Organisation in Gang gehalten und welchen heroischen Anteil dabei Gen. Haug hatte. In mehreren Gefängnisstrafen, darunter einer von 8 Monaten, hat Haug seine Treue zur Partei büßen müssen. Wertvolle Arbeit hat ihm bei der Feis von Gefahren unläuterter Tätigkeit im Dienste der Partei seine leider schon früh verlorbene erste Frau

Aus aller Welt

Hochwasser und Unwetter

Durch anhaltenden Regen ist im Oberheingebiet Hochwasser eingetreten. In Oberösterreich und in Passau sind schwere Wetterniedergänge. Zahlreiche Bauernhöfe sind niedergebrannt.

In Hochavoyen 105 Personen obdachlos

Durch eine Feuersbrunst in St. Martin de Belleville wurden 30 Wohnhäuser und 29 Scheunen eingeäschert. 105 Personen sind obdachlos.

Brunnenunglück

Bei einem in Dresden durchgeführten Brunnenbau ereignete sich ein schwerer Unfall. In der Tiefe des Brunnenbaues hatten sich Gase gebildet, durch die ein im Brunnen beschäftigter Brunnenbauer getötet wurde. Ein ihm zur Hilfe eilender Arbeitskollege brach gleichfalls ohnmächtig in der Grube zusammen. Die Feuerwehr drang schließlich mit Gasmasken in den Brunnen ein und holte beide Arbeiter heraus. Trotz einseitigflüchtiger Wiederbelebungsvorkehrungen starben beide bald nach ihrer Entlassung ins Krankenhaus.

Doppelmörder Münch festgenommen

Der Doppelmörder Münch, der am Sonntagabend in Waldsee bei Speyer seine Frau und sein Kind ermüdet hatte, wurde Mittwochabend in Weinheim festgenommen. Münch leugnet die Tat.



Eine äußerst praktische Neuerfindung

Ist der auf der Leipziger Messe gezeigte aufnehmende Lieferwagen, der sich durch seine außerordentlich praktische Beförderung als äußerst rentabel erweist.

Seit mehr als 24 Stunden lebend begraben

Seit Mittwoch vormittag ist auf der Grube Maria in Soengen bei Aachen ein 19jähriger Beramer durch abgestürzte Gesteinsmassen eingeschlossen. Es ist gelungen, ihm Nahrungsmittel und frische Luft zuzuführen. Die sehr schwierigen Bergungsarbeiten sind im Gange.

Staudammkatastrophe in Japan

Der Staudamm der elektrischen Kraftwerke Koso in Mitteljapan ist gebrochen. Bei der infolge dessen einsetzenden Ueberschwemmung sind 30 Personen verschwunden, von denen angenommen werden muß, daß sie ertrunken sind.

Aufdeckung eines Mordes nach 3 Jahren

Der 58jährige Arbeiter Ernst Böhm aus Loosow im Kreise Landsberg a. d. Warthe ist im August 1925 auf unerklärliche Weise aus der Gegend verschwunden, nicht allzulange nachdem er sein Versteck an ein Ehepaar Rehfeldt verkauft hatte, wobei er sich u. a. freie Kost und Wohnung bis an sein Lebensende ausbedungen hatte. Im Laufe der Jahre mehrten sich die Verdachtsmomente gegen das Ehepaar Rehfeldt. Das Beweismaterial wurde schließlich so groß, daß das Ehepaar Rehfeldt nach anfänglichem Leugnen eingestand, den alten Böhm erschlagen und beiseitegeräumt zu haben.

Falschmeldung über Amundsens Flugzeug

Berlin, 31. Aug. (Funkdienst.) Am Donnerstag wurde aus Oslo gemeldet, daß an der Küste von Vest-Aalen verschiedene Trümmer von Amundsens Flugzeug Laubam angeschwemmt worden seien. Von anderer Seite werden diese Meldungen als unbegründet und falsch bezeichnet.

Schiffsunglück auf dem Ohio

Auf dem Ohio ist der Dampfer „Alquihno“ kentert. Die gesamte aus 14 Mann bestehende Besatzung wird vermißt.

Folgen des St. Ingbert Sparassensandals

Der Kaufmann Julius Blatt, Inhaber der Fa. Blatt u. Co. in St. Ingbert, einer Zweigfirma der Baltia-Werke in Heidelberg, ist verhaftet worden. Der Firma Blatt hatte die Sparkasse St. Ingbert über 4 Millionen Mark Kredit gewährt, obwohl deren Finanzen schon damals völlig zertrümmert waren. Auch in Heidelberg stehen die Verhaftungen der Inhaber der Baltia-Werke bevor.

Die Totschläger aus der Danziger Straße in Berlin festgenommen

Noch im Laufe der Nacht zum Donnerstag gelang es der Kriminalpolizei, die Burschen, die den Gastwirt Friesmuth aus der Danziger Straße erschlagen haben, festzunehmen und ins Polizeipräsidium einzuliefern. Es sind ein 26 Jahre alter Erwin Ortmann, ein 25 Jahre alter Max Kläute und ein 36 Jahre alter Hermann Maier, die sich „Gelegenheitsarbeiter“ nennen. Sie behaupten, in Notwehr gehandelt zu haben. Nach ihrer Darstellung hätte sich der Gastwirt als erster auf sie gestürzt und sie angegriffen. Von Notwehr kann aber unkommentiert die Rede sein, als die Bur-

schen in der Lebersahl waren und Friesmuth als ruhiger und besonnener Mann bekannt war. Ein viertes Mitglied der Bande wird noch gesucht.

Mord und Selbstmordverfug

Im Norden Berlins hat ein 58 Jahre alter Bauarbeiter heute seine Geliebte, eine 35 Jahre alte Witwe, und deren 72jährige Tante durch Schüsse in den Hals getötet. Er selbst brachte sich einen Kopfschuß bei. Sein Zustand ist bedenklich.

Brand im Kino

In einem Kintheater bei U n n a entstand auf bisher noch nicht gekläarte Weise ein Feuer, das den Vorführungsraum und den Zuschauerraum in Flammen setzte. Der Zuschauer bemächtigte sich ein Panik. Drei Frauen und ein Mann, die in einer Loge saßen sprangen vom ersten Stod auf die Straße und erlitten schwere Knochenbrüche und innere Quetschungen. Der Operateur des Kinos und ein Verwandter des Besitzers erlitten schwere Brandwunden.

Furchtbarer Sturm in Italien

Die Stadt Monza in Italien wurde von einem fürchterlichen Unwetter heimgesucht. Neun Personen sollen getötet worden sein. Sieben Todesopfer wurden bereits identifiziert. 40 Personen wurden verletzt, darunter 7 schwer. Durch Umstürzen elektrischer Leitungsmasten war die Stadt fast völlig in Dunkelheit gehüllt.

Besuch der Presse durch die Interparlamentarische Union

Ungefähr 200 Mitglieder der Interparlamentarischen Union sind, zum Teil mit ihren Damen, zum Besuch der Presse in K ö l n eingetroffen. Die Besucher setzten sich aus Vertretern von 19 Ländern zusammen.

Die größte Luftfahrtschau der Welt

Die für den 7. bis 28. Oktober in Berlin geplante „Internationale Luftfahrtausstellung Berlin 1928“ (Ila), wird mit 161 Flugzeugen die bisher größte Luftfahrtschau der Welt darstellen. Sie wird folgende Hauptgruppen enthalten: 1. Luftfahrt-Industrie, 2. Luftverkehr, 3. Flugzeugführerweien, 4. Luftfahrtwissenschaft, 5. Luftfahrtschicht.

Die Ila wird von fast allen Ländern der Erde besucht werden. So werden u. a. auch Japan, Bolivien, Columbien, Griechenland, die Schweiz, die Türkei und Rußland eigene Flugzeuge entsenden. Den weitaus größten Teil der Ausstellungsfläche, d. h. 14 000 von 30 000 Quadratmetern, wird die deutsche Flugzeugindustrie in Anspruch nehmen. Deutschland wird u. a. mit dem Daimler-Supermal das größte Flugboot der Erde ausstellen: die Maschine ist 6 Meter tief und hat 28,6 Meter Spannweite. Di zwei Motoren mit je 650 PS. verbrauchen in knapp 14 Stunden 3600 Liter Brennstoff. Deutschland wird gleichzeitig eins der kleinsten Motor-Luftfahrzeuge, das Messerschmitt-Leichtflugzeug „M 19“ ausstellen; diese Maschine hat einen Flügelinhalt von 7,1 Quadratmetern, der Motor schluckt hündlich 7 Liter Benzin, so daß ein Flug Berlin-Leipzig knapp 3 Mark kosten würde. Neben der Köhlscher Ozeanflugmaschine „Bremen“ oder einer Eraymaschine werden außerdem die Weltrundflugmaschine Finesos und das Rennflugzeug, in dem de Bernardi 512 Stundenkilometer erreichte, gezeigt werden. Die Albatros-Gesellschaft wird mit einem Schlafwagen Flugzeug aufwarten, das richtige Betten mitführt. man wird außerdem den neusten Typ einer Farman-Maschine mit einer Bar an Bord sehen können.

In der Hauptgruppe Luftverkehr wird die Bedeutung der Bordinfektorei demonstriert werden, während die historische Abteilung hauptsächlich Material über die Entwicklung der Luftfahrt zeigen wird. In einer Nachkonstruktion wird auch der erste Ballonfahrer zu sehen sein. Die wissenschaftliche Abteilung soll durch einen betriebbaren Windkanal den Luftwiderstand der verschiedenen Typen-Modelle sichtbar machen; außerdem werden zahlreiche Prüfstände für Motoren, Propeller usw. im Gange gesetzt werden. Das Hauptstück der Ausstellung wird der neue Zeppefler „Z. 127“ sein, der während der Gesamtdauer der Ila an einem besonders errichteten Mast in Staaten verankert wird.



Das anstößige Kriegerdenkmal. Dieses Gefallenen-Denkmal auf dem Neuen Friedhof in Remscheid soll wieder entfernt werden, weil es einen niederen Sinnling darstellt, der das Mißfallen der Sittenwächter erregt hat.

Gerichtszeitung

Karlsruhe, 30. Aug. Ein weitgereister Betrüger, der es eines guten äußeren Einbruchs und sicheren Auftretens wertig, mißlos auf Kosten anderer ein halbes Jahr lang ein heiliges und komfortables Leben zu führen, stand in der Person des alten verheirateten Kaufmanns Eugen Goslar aus dem vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom Januar bis Juni dieses Jahres die deutschen Großstädte Berlin, Halle, Nürnberg, München und Stuttgart bereist und einer kleinen lederschneidenden „Freundin“ unter dem Namen „Er“ in den ersten Hotels gemohnt. Ging ihm das Geld aus, so ergriff er bei größeren Kaufhäusern und grabhischen Anstalten Arbeit, als Reisevertreter von Hotels usw. monatliche Verdienste von 15 000 M. bereinzubringen und ließ sich in Karlsruhe in Höhe von 200 bis 250 Mark verarbeißen, was auf Zimmermiedersuchen zu verdulden und sein schönes Aussehen. Ingesamt gelang ihm auf diese Weise die Erlöse zu beschaffen, wobei ihn das Geschick ereilte. Er wurde dem Inhaber einer hiesigen Kaufhäuser mit seinen im Rheinländischen vorgebrachten, bewährten Sprüchen vor, der bei einer Kölner Firma, die er als Referenz angab, (Angebot überflüssig) hebeben Jahre mit größtem Erfolg tätig gewesen zu sein und verbrach für 15 000 Mark monatlich von Hotels bereinzubringen. Der Geschäftsinhaber erbat sich Bedenkend der et nach Köln telephonierte, von dort erfuhr, daß der Einlege sei, der nach Goslar frage. Das nächste Telephonat wurde mit der Zahl 10 000 M. versehen, die der Inhaber erklärte, sich seiner sofort anzunehmen. Als sich der Geschäftsinhaber aus aber statierten liebevolle Briefe an Frau und Kinder, beiden ewige Treue gelobend. Vor dem Schöffengericht wurde alles auf und verbrach auch Besserung. Es handelte sich um 300 M. art, die er sich insgesamt erschwindelt hatte. Der Gericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis, wozu er zwei Monate Untersuchungshaft. Der Staatsanwalt hat eine Gefängnisstrafe von nicht unter acht Monaten beantragt.

Vin gewonnen Gold wenn Sie Ihre Schuhe während unseres **Ausverkaufs wegen Umbau** kaufen! **Sämtliche Preise für Schuhwaren sind herabgesetzt**

Schuhhaus BOCK Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstraße 52

Partei-Nachrichten

Gröningen. Auch hier hatte die Parteiverammlung, die am gestrigen Donnerstagabend im „Ochsen“ tagte, einen sehr starken Besuch aufzuweisen; das Tagungslokal war aufs Dichteste gefüllt. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten die Zuhörer die Darlegungen des Gen. Uba. Schöpplin über die Panzerkreuzeraffäre. Die Debatte war eine lebhaft und, wie in allen vorangegangenen Versammlungen in anderen Orten, eine durchaus sachliche. Selbstverständlich fehlte es aber auch nicht an scharfer Kritik gegenüber der Zustimmung der Minister zur Ausführung des Kreuzerbaues, wie auch gegenüber der tatsächlichen Haltung der Gesamtpartei. Kein einziger Redner trat dafür ein, die Minister aus der Regierung abzurufen, aber alle forderten, daß fortan die sozialen Belange der Arbeiterschaft noch mehr als bisher gefördert werden. In seinem Schlusswort gab Gen. Schöpplin Antwort auf gestellte Fragen und erklärte, daß für ihn die Haltung zur 2. und zu den weiteren Raten für den Panzerbau klar gegeben sei: Ablehnung. Der Redner erhielt für seine Ausführungen im Referat und Schlusswort lebhaften Beifall.

Forchheim. Einen recht guten Besuch hatte die Parteiverammlung aufzuweisen, die am Mittwochabend in der „Krone“ tagte. In einstündigen Ausführungen sprach Genosse Schöpplin über „Sozialdemokratie, Reichspolitik und Panzerkreuzer“. Die Versammelten folgten mit größtem Interesse den Darlegungen des Redners. An das Referat schloß sich eine längere Debatte an. Wohl wurde von einzelnen Rednern scharfe Kritik an der Zustimmung der vier Reichsminister zum Panzerkreuzer geübt, ebenso auch an der politischen Taktik der Parteiführung in den letzten Jahren, aber bei aller Schärfe der Kritik äußerten sich alle Redner streng sachlich. Auch hier vertrat keiner der Redner die Auffassung, die sozialdemokratischen Minister sollten jetzt aus der Regierung ausscheiden, vielmehr forderten sie, daß die sozialdemokratischen Minister und die Reichstagsfraktion ihre Tätigkeit ganz energisch darauf einrichten, noch mehr als bisher die speziellen Interessen der Arbeiter wahrzunehmen. Zustimmung fand auch die Forderung des Referenten, daß auf dem nächsten Parteitag die Stellung der Sozialdemokratie zur Wehrfrage behandelt und geklärt wird. In seinem Schlusswort ging Gen. Schöpplin auf die einzelnen Diskussionsreden ein und gab noch eine Fülle wertvoller Aufklärungen. Der ganze Verlauf der Versammlung war ein ausgezeichnete.

Die Freiburger Parteioorganisation zum Panzerkreuzer
Die Freiburger Parteioorganisation befaßte sich in einer außerordentlich stark besuchten Parteiverammlung mit der Panzerkreuzerfrage. Gen. Reichstagsabgeordneter Stefan Metzler

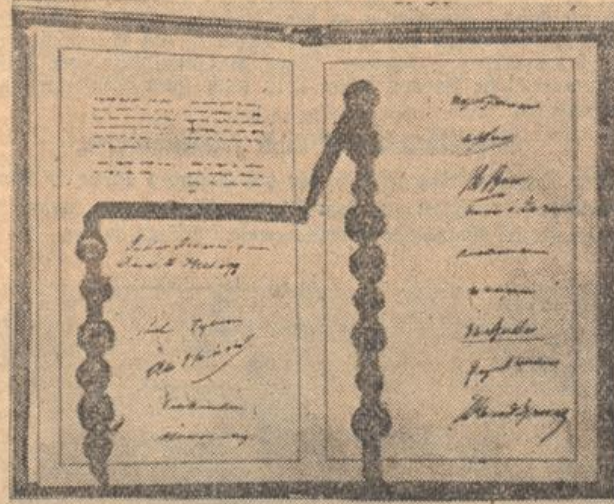
zunächst die Schwierigkeiten der Regierungsbildung, kam auf die allgemeine politische Lage zu sprechen und legte dann eingehend die Gründe dar, die unsere Ministergenossen für ihre Zustimmung zum Panzerkreuzerbau ins Feld führen.

Dem großzügigen Referat folgte eine rege Aussprache. Es kamen fast ausschließlich Genossen aus den Betrieben zum Worte, die zwar die Zustimmung zum Bau des Panzerkreuzers verurteilten, im Hinblick auf die von dieser Regierung zu lösenden Probleme auf steuerlichem, sozialem, wirtschaftlichem und verwaltungsmäßigem Gebiet den Austritt aus der Regierung aber nicht im Hinblick zu können glauben.

Genosse Dr. Hauser brachte eine Entschließung ein, deren erster Teil lautet:

„Die Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Freiburg verurteilt die Haltung der sozialdemokratischen Reichsminister in der Frage des Panzerkreuzers.“

Dem wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Der im zweiten Teil der Entschließung geforderte Rücktritt der Minister aus der Regierung fand dagegen nicht die Billigung der Versammlung. Mit erdrückender Mehrheit votierte die Parteigenossenschaft gegen den Austritt aus der Regierung.



Der Kelloggpatent
Das historische Dokument mit den Unterschriften der 15 Delegierten. Der erste Namenszug ist der des deutschen Reichsaußenministers.

Aus der Stadt Durlach

Kindererholungsheim der Arbeiterwohlfahrt
Alljährlich während der Schulferien sammelt die Arbeiterwohlfahrt die durch ärztliche Untersuchung festgestellten erholungsbedürftigen Kinder, um sie für sechs Wochen in ihre Obhut zu übernehmen und geistig und körperlich aufzurichten. Das Heim befindet sich dem 372 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Turmberg, der in Ruine, in den Räumen der Jugendherberge, untergebracht ist. Die Räumlichkeiten eignen sich vorzüglich für Erholungsweckzwecke. Die Gebirge des Schwarzwaldes wirken wohltuend auf das Gemüt. Ein großer freier Vorplatz ist für Spiele und Unterhaltungen wie geschaffen. Die Kinder sammeln sich auf den weiten Plätzen der Stadt und werden unter Aufsicht der Kinderwohlfahrt um 9 Uhr mit der Turmbergbahn zum Heim befördert. Die pädagogische Leitung liegt in guten Händen. Ihr zur Seite stehen noch gute Kräfte. Auf den weisgedienten, mit Blumen angelegten Teichen, wird das aus Kaffee und Bräuten bestehende Frühstück verabreicht. Während der Ferien, Gesänge, Märchen und andere Unterhaltungen. Am 12. Uhr wird gesungen, wird ein gemeinsames Danklied gesungen. Von 1-3 Uhr werden die Kleinen ruhepausen. Dann wird Milch mit Butter reichlich. Sodann folgen wieder Spiele. Lustige, dem Kinderwohlwille Lieber werden geübt und nach dem Abendessen die Kinder mit der Turmbergbahn nach Hause geführt.

Am Heim wird größter Wert auf Reinlichkeit gelegt. Geburtstage eines Kindes gibt es immer eine besondere Aufmerksamkeit. Und wenn sie ihre prächtigen Kinderlieder singen, ihre Lieder sich anschließen, dann sehen wir aus diesen das Gefühl der Freude und des Zufriedenheits. Die wertvolle Leitung liegt ebenfalls in guten Händen. Desgleichen die Küche, was das gesunde Aussehen der Kinder, sowie die Aufnahme bestätigen. Die Arbeit aller der im Heim arbeitenden Frauen verdient alle Anerkennung. Es ist Gemeinwohl, denn ihre Fröhlichkeit tragen, das wäre der beste Dank für die Arbeiterwohlfahrt.

Zur Verschönerung des Heimes sind die Stadterweiterungs-Fürsorgeamt, die Herren Aerzte und Lehrer, die Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre jederzeit, außer Sonntags, herzlich willkommen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 29. August: Karl Lin, 1 Jahr 2 Monate 3 Tage alt, Vater Karl Schmitt, Beerdigung in Betzheim. 30. August: Ida, 8 Monate alt, Vater Fritz Storf, Mechaniker.

Trinkt Denner Bier Bruchsal

Steter Eingang in Neuheiten wie **Kinder- und Damen-Mäntel**, Kleider, Kostüme u. Strickjacken, **Knaben- und Herren-Paletots**, **Knaben- und Herren-Anzüge**, Gummimäntel etc., Berufskleidung jeder Art.

Gebr. Blechner Nachf. Rastatt

Außergewöhnlich billig:
Ein Posten **Sammer-Herren-Anzüge** darunter Kammerrock, u. Reinwollstoffe zu 46.- 40.- 38.- 32.- 26.- 22.- 18.- **Herren-Hosen** für Sonntag u. Werktag zu 8.75 6.75 5.25 **Knaben-Anzüge, Damen-, Herren- und Kinderschuh** Restposten zu 8.75 7.50 6.75 5.25 3.45 2.80

Färber, Karlsruhe **Kaisersstraße 109** im Hof, Ankauf, Konkurrenz- und Lager - Bestände

G. Schnepf, B.-Baden, Langestraße 5

Inhaber Josef Meermann. Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Baby-Ausstattungen, Tricotagen, Strumpfwaren, Handschuhe, Kinder- und Badisch-Confection.

Das Haus der guten preiswürdigen Qualitäten

Herrenkleidung jeder Art **HAHN** Karlsruhe i. B. Kaiserstraße Nr. 54

GESCHWISTER KNOFF Das große moderne Warenhaus für Alle!

Wenn der Klapperstorch war da laufe schnell zur **Ka Ki Ka** Nimm den Kinderwagen mit wenn Du willst auch auf **Kredit** **Karlsruher Kinderwagen Kaufhaus** **Kriegsstraße 80** gegenüber dem alten Bahnhof

P. M. Grälinger / Rastatt Manufaktur-Waren aller Art Herren- u. Damen-Kleiderstoffe Ausstattungs-Artikel Damen-, Kinder- u. Herren-Konfektion Teppiche / Läufer / Linoleum Damen- und Herren-Wäsche **Große Auswahl Billige Preise**

Das große moderne Warenhaus für Alle!

Das Jahrtausendwunder, das Sie nicht im Tisch bewahren, im Jahr bewahren Sie die Sie nicht zu bewahren!

Bezirkskonsumverein **Bretten-Bruchsal e. G. m. b. H.** Gegründet 1908 Mitglieder 4500 **Größtes Lebensmittelgeschäft des Bezirks** **Werdet Mitglied!** **Eintritt frei!**

In der heißen Jahreszeit empfehle meine **tiefgekühlte MILCH** aus meinen Kühlwagen und im Laden Bahnhofstr. 19 Da direkt aus meiner Molkerei, bürgt die **tägliche Herstellung** des Tagesbedarfs für **stets frische TAFELBUTTER** bester Qualität **Rastatter Milchzentrale + Ad. Fröhling**

Kaufen Sie Ihre Flaschen- und Fabrik-Liköre u. Edelbranntweine **bei Steiner** Karlsruhe (Bad.) Karlstr. 22 : Telefon 1340

Wilh. Winterbauer Installateur und Blechmeister Jähringerstraße 57, Telefon 1266 **Gas-, Kohlen- und kombinierte Herde** **Badeeinrichtungen, Beleuchtungshörper** **Reichhaltig. Lager** **Günstige Zahlungsbedingungen**

LEIPHEIMER & MENDE Das Spezialgeschäft für Herren- und Damenstoffe / Wäsche- und Haushaltsgüter

Jakob Schneller Rohprodukte Durlacherstr. 34 Karlsruhe Telefon 1987 **Ständiger Käufer für sämtliche Sorten Lumpen, Papier und Almetalle** **Wir gewähren auf unsere sämtlichen prima Markenräder und Ersatzteile vom 27. Juli bis 15. August 10% Sonderrabatt** **Fahrradhaus Stöbel & Co. Fahrradhaus** Augustenstraße 49 Karlsruhe Kaiserstraße 81

Sport-Artikel kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Fachmann mit jahrzehntelanger Erfahrung in allen Sportarten. **Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport in allen Preislagen.** **Sporthaus Müller** Waldstr. 45 Karlsruhe i. B. Telefon 228

Bewerkschaftsbewegung

Der Konflikt in der Herren-Konfektion

Der Konflikt in der Konfektionsarbeiterbewegung ist schon seit langem bekannt. Die Arbeiter, wie aus Frankfurt gemeldet wird, selbst von dem Firmenchef Sender u. Gattmann durchbrochen, sind noch immer dem Streik aus. Das gleiche gilt von den übrigen Firmen des Frankfurter Konfektionsgewerkschaften wurde überbaut nicht ausbleiben, in Dresden ebenfalls nicht, in Breslau nur zu einem kleinen Ausmaß. Der Konflikt in der Herren-Konfektion ist aber nicht ausbleiben, in Dresden ebenfalls nicht, in Breslau nur zu einem kleinen Ausmaß. Der Konflikt in der Herren-Konfektion ist aber nicht ausbleiben, in Dresden ebenfalls nicht, in Breslau nur zu einem kleinen Ausmaß.

Menschen in der Wüste Gobi

Die Nachforschungen der Chapman-Andrews-Expedition in das Innere Asiens, haben zu sensationellen Entdeckungen geführt, die in der gesamten internationalen Gelehrtenwelt Aufsehen erregt haben. Die Forscher, die ihre Arbeiten zu Beginn dieses Jahres aufnahmen und sich jetzt auf dem Rückmarsch nach Beijing befinden, haben festgestellt, dass die heute menschenleere mongolische Wüste vor zwanzigtausend Jahren dicht bevölkert war; es wurden ausgedehnte Ruinenstädte gefunden. Zahlreiche Ausgrabungen haben u. a. ergeben, dass der Mensch schon vor hunderttausend Jahren in der Wüste Gobi gelebt hat.

Die Expeditionen allerding sind nicht gelungen, Spuren einer in der Entwicklung noch unter dem Neandertal-Menschen stehenden Rasse aufzufinden. Die Expedition hat jedoch umfangreiches paläontologisches Material gefunden, das der Wissenschaft wichtigste Schlüsse über das Tierleben bis zur Jetztzeit ermöglicht. So wurde u. a. das nahezu vollständige Skelett eines gigantischen Landäußlers entdeckt, das einer bisher völlig unbekannten Tiergattung angehört und das an Größe jedes bisher bekannte Säugetier übertrifft. Dieses legendäre Riesentier, das vor tausenden von Jahren gelebt hat, dürfte — nach den Knochenresten zu urteilen — ungefähr 8 Meter hoch gewesen sein und circa 20 Tonnen gewogen haben.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Konzerthaus: Rufe von Stambul, 7.45 Uhr.
Belkino: Hilfe, Kolbe, Der Kompanion des Banditen.
Gloria-Palast: Mädchenhochzeiten oder Lasterhöhlen der Welt.
Reifens-Palast: Der Tausch.
Kaffee Bauer: Ekkonzertr. Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Vereinsanzeiger

Die in 4 Zeilen...
 Der 5 u. mehr Zeilen...
 60 Dfg. die Zeile...
 80 Dfg. die Zeile...
 *Anzeigenanzeigen finden unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Reflektionspreis berechnet.

Karlsruhe

Naturfreunde. Heute Monatsversammlung, Sonntag früh Marktplatz-Endstation Gröninger Straße 6021

Karlsruhe. Die Sänger treffen sich heute abends 8 Uhr in der Deutschen Eiche zwecks Chorprobe. Auch die Kapellen sind freundlich eingeladen. — Die Sänger treffen sich morgen Samstag nachmittags 4 Uhr zur Teilnahme an der Veranstaltung der Kleingartenpächter vor dem Konzerthaus. 6963

Spielvereinigung Südbad 1896 E. B. Samstag, 1. September, 8 Uhr abends, in der „Volkskuchl“ Lokalweibe. Ergehen sämtlicher Mitglieder erwünscht. 6020 Der Vorstand.

Volkschor Karlsruhe-West. Heute Freitag abend gemüthliches Beisammeln in der Restauration am „Bannwald“. Nächsten Freitag in der Restauration am „Neuen Saalbau“. Der Sängervorstand. 6019

Chefredakteur: Georg Schöpfung. Verantwortlich: Volkm. Freitag Baden. Volksfreund, Aus aller Welt, Beste Nachrichten: E. Gränerbaum; Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Aus der Partei, Kleine babilische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszettel, Pensionen, Frankreich: Hermann Winter; Karlsruher Chronik, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Deima und Wandern, Briefkasten L. R.; Herrn Winter, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche Wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsgesellschaft Volksfreund u. m. b. H. Karlsruhe.



ATA fegt den Schmutz hinweg!

ATA ist preiswert und gut!

ATA ist das gute Scheuermittel!

Kinderwagen
 in jeder Holzart
 stauend billig
Möbel- und Bettenhaus
Krämer
 Kaiserstr. 80

COLOSSEUM
 Waldstraße 16 Telefon 5509

Samstag, 1. September 1928

Wieder-Beginn
 der regelmäßigen Vorstellungen.

Täglich abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.

la. Kalbfleisch 1.10-1.20
Dachsen-, Rind- u. Kuhfleisch von 0.80-1.10
Schweinefleisch 1.26
 bei Abnahme von 2 Pfund

Wurstwaren in nur bester Qualität
 Preise wie Vormache

Großschlachtereier E. Wallraf
 Kaiserstraße 20, Telefon 157

Sommer-Sprossen
 auch in den hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das richtige Mittel verschwinden. — Mittel „Sonnens“ Stärke B (geheilig geschützt) hergestellt. Keine Schädigung. Preis 2.75. 4. 20.

PIANO
 in vorzüglicher Qualität
 Nur solide tonreiche Instrumente
 Beglückung
 Musikkhaus
SCHLAILE
 PIANOLAGER
KARLSRUHE
 Kaiserstr. 175
 Tel. 330

Schuhwaren aller Arten
 in großer Auswahl. Besonders schöne Kinderschuhe.
Arbeitsstiefel
R. Maier
 Herrenstr. 16
 Keine Ladenspeisen

Wanzentod
 vollständig geruchlos
 (dies ist sofort u. Garantie. Erhältlich in Hüllchen, Herrenstraße 5.

MARGARINE

VERA

Dienst am Haushalt

KEINE GUTSCHEINE, KEINE ZUGABEN

ABER: HOHE QUALITÄT garantiert durch den Weltruf unserer Werke.

STETE FRISCHE verbürgt durch den Eildienst unseres eigenen Speditionsnetzes.

NIEDRIGER PREIS ermöglicht durch direkten Einkauf und eigene Bearbeitung der Rohstoffe, durch rationellste Großfabrikation, durch den größten Umsatz in Deutschland.

DAHER

Dienst am Haushalt

1^{1/2} NUR 85 Pf.

VEREINIGTE RAMA-WERKE



Uchl. Vertreter
 für Kollo u. Jal. Neuheit, geg. Holz, Preis, 1000. 00 u. u. 8. 5. 34 an Rudolf Mosse Bremen. 100

Trockene Buchenbrennholz
 sofort abzugeben, per Jentner frei bors dans Karlsruhe zu 2.00 Mk.
Schopp & Co.
 Holzschuhfabrik u. Holzhandlung
 Durmersheim (Baden)

Umzüge
 Autounzüge
 unerschütterlich und billig
Rudolf Schwarz
 Kaiserstr. 111, 6514.

Eitlinger Anzeigen
Aus schreiben.
 Kanalbauarbeiten.
 Die Arbeiten und Lieferungen zur Fortsetzung der Stadteinwässerung für etwa 500 Hm. Rohrkanal 25-45 cm L. B. sind zu vergeben und zwar Lieferung der Steinzeugrohre, Schweißringe aus Zement, Röhrenschweißungen und Gelenkstücke sowie Schweißmaterialien. Die Arbeiten umfassen nicht der Grabarbeit auch das Verlegen und Warten der Röhren und die Herstellung der Schächte.
 Die Bedingungenunterlagen liegen bei untermeter Stelle auf.
 Angebote sind bis 5. September d. J. vorm. 10 Uhr, hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 2 Wochen.
 Eitlingen, den 30. August 1928.
 Stadtbaurat: Leibold.

Druckarbeiten
 aller Art liefert schnell die Verlagsgesellschaft Volksfreund u. m. b. H.

Junger Kaufmann mit besten Zeugnissen sucht Stellung. Ang. unt. Nr. 6886 a d. Volksfreund.

Schlafzimmer
 Nusbaum hochglanz poliert komplett für nur Mk. 645.— abzugeben
möbel-Baum
 Erbprinzenstr. 90 an Ludwigplatz

Kastatter Anzeigen
 Die Liste der genehmigten Bürger und Bürgerinnen für das Jahr 1928 liegt während 8 Tagen zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 10 — auf.
 Kastatt, den 29. August 1928.
 Der Oberbürgermeister
Kunze.

Halt! Badenia hat Serientage!

Um zu räumen — Deshalb raus damit!
Damen-Spang- u. Schnürhalbschuhe
— Rücksichtslos im Preis herabgesetzt —

Serie I 4.95	Serie III 6.95
Serie II 5.95	
Serie IV 7.95	Serie V 8.95
Serie VI 9.95	

Benützen Sie diese seltene Einkaufsgelegenheit! Sie sparen viel Geld!

Schuhhaus Badenia

Wilh. Hacker
Kriegsstraße 72 beim Mendelssohnplatz Kriegsstraße 72

Zurück
Dr. med. Ufer
Klauprechtstraße 34
Sprechstunden:
Montag bis Freitag 3-5 Uhr
Samstags nicht 1437

Zurück
Dr. med. W. Weil
Kriegsstraße 86 Telefon 4996
Privatwohnung: Waldhornstr. 13
Sprechzeit: Mo.—Do. 2—5, Freitag 12 1/2—4

Es schmeckt!
So bereichern die Weine u. Schnäpse
von
Max Homburger
Telefon 340

Zum Aussuchen!
Damen- und Herren-, Mädchen-
und Knaben-Küder, Email-
Herbe mit Email- oder Nickel-
schiff, Nähmaschinen, Köhler mit
Kästen und versenktbar, Sprech-
Apparate, Salon, Tisch u. Reise.
Sämtliche Waren sind teils neu, teils
gebraucht und werden wegen Platz-
mangel zu staunend billigen Preisen
verkauft. — Eventuell Teilzahlung.

MÖBEL
polierte und gewichste
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
gegen bequeme Ratenzahlung
Bastian K.-Mühburg
Nuitsstr. 33.

Federbetten
äußerst billig
Große Rippen v. 4.00 an
„ Deubett v. 16.50 an
In 3 Teilt. echte Farben
Federu: Bid. 0.85, 1.20
1.65 Kart. 8. Dammu:
Bid. 2.85, 3.50, 4 Kart.
Kaiserstr. 19
Leeres Zimmer
Sofort zu vermieten
Weiberfeld, III. Et.
Schritt. Aug. u. 5987
n. d. Volksfreundbüro

Nur Kaiserstrasse 133
finden Sie die größte Auswahl in
**Schlafdecken, Kamelhaar-
decken äußerst preiswert!**
Da keine Ladenmiete — große Ersparnisse
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch
Arthur Baer
— Man achte auf meine Firma —
Ratenkaufabkommen

Klubmöbel:
Divans
Chais-
longues
v. 35-90 Mk.
Telefon 4419
Decken in großer Auswahl
Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25
(Ratenkaufabkommen angeschlossen)

Eine fürchterbare Wit
faben oft Kunden
wenn sie schlecht
bedient & überverteilt
werden.

Beachten Sie bitte meine
Herrenbekleidung zu Einheitspreisen
Mark 29.50 44.- 66.- 88.-
**Nichts Nachteiliges
werden Sie finden!**
Schluss des Mantelverkaufs
Montag, den 3. September

**ALFRED
HIRSCHEN
nur
LUDWIGSPLATZ**

Durlacher Anzeigen
Gemeinde-, Kreis- und Gebäude-
sondersteuer
Die Zahlungspflichtigen werden hiermit
aufgefordert, die fälligen Auswärtigen bis zum
3. September ds. J. zu entrichten. Wer bis
dahin keine Steuerzahlung nicht entrichtet, hat die
gesetzlichen Verzugszinsen zu bezahlen und
außerdem die Kosten der Zwangsvollstreckung
zu tragen.
Durlach, den 29. August 1928. 1190
Stadtkasse.

Metzgerei Knecht
Durlach
Täglich abgefochtene Rindfleisch
Schweinefleisch . . . Pfund 1.20
Rindfleisch 1.20
Kalbfleisch 0.90
Rauhfleisch 0.80
Junges Rindfleisch 0.60
Zappentfleisch 0.20
Süßfleisch 1.40
Schmeer 1.05
Schinken gefocht 1/4 Pfd. 0.55

Lebensmittel

Großverkäufe und Großumsätze ermöglichen diese Preise!

Wurstwaren	Käse	Neue Konserven
Frische Wiener . . Paar -24	Edamer 1/4 P -22	Gemüse-Erbsen
Landjäger Paar -28	Kümmelkäse 1/4 P -30	Junge Erbsen
Thür. Rotwurst 1/4 P -55, -55	Eisässer Münster 1/4 P -35	Erbsen m. Karotten 1.55
Bierwurst 1/4 P -55	Tilsiter ohne Rinde 1/4 P -50	Spargelkörbe grün 1/2 Dose 1.20
Braunschw. Schmalzwurst 1/4 P -75, -60	Emmentaler 1/4 P -50	Ananas, 8 Scheib. 1/2 Dose 1.20
Salami 1/4 P -85, -75, -50	Camembert Schachtel 1/2 -95	Aprikosen, halbe Frucht 1.20
Delikatewürstchen in Dosen 3 Paar -80, -50	Schwed. Knäckebrot Pak. -95	Kirschen, ohne Stein
Oelsardinen Dose -58, -48, -35, -25	Salzwafeln für Zucker- kranke Dose 1.40	Erdbeeren
Seelachs 1/4 P -40	Kommis- u. Schlüterbrot	Eier-Maccaroni-Bruch 1/2 P -58, -48
Frisch geräucherte Bück- linge 1/4 P -50	Mürbe-Keks (Bruch) 1/2 P -55	Hausmach.-Eiermüdeln 1/2 P -58, -48
Nordseekrabben Dose 1.35, -80, -50	Sandgebäck, frisch 1/2 P -75	Kaffee, stets frisch gebrahnt 1/2 P 1.25 1.10 -90 -80 -75
	Katzenzungen, Völmilch	
	Milchkaramellen . . . 1 P -90	

Himbeersaft Orangeade Zitronade 1.70

Täglich frische Pfirsiche, Trauben, Bananen, Birnen und Tomaten.

Hermann Tietz.

Athleten-Gesellschaft Karlsruhe
E. S. Gegründet 1897

Todes-Anzeige.
Unsern Mitglieder und deren Angehörigen zur Kenntnis, daß unser treues Mitglied
Ewald Wiedemer
durch Unglücksfall mit Todesfolge aus unserer Mitte geschieden ist.
Die Beerdigung findet Samstag vormittag 11 1/2 Uhr statt und er- folgen wir um zahlreichere Beteili- gung die Mitglieder treffen sich am Friedhofseingang. 6022
Der Vorstand.

Dankagung
Für die vielen Beweise uninger Teilnahme an meinem schweren Ver- lute, für die vielen Kranzsenden, sowie die tröstlichen Worte des Pfarrers Kaptes, sage ich auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.
Matthias Gut

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden und Be- kannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser herzlichster Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Amandus Wlfamer
Schriftfeger im Alter von 54 Jahren unerwartet rasch in ein besseres Jenseits ab- zutreten wurde. 1436
Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Wlfamer geb. Weber
Albert Wlfamer und Frau
Die Beerdigung findet Samstag nach- mittags 5 Uhr statt.

Sozialdem. Partei Eittingen
Von dem Ableben unseres Genossen
Amandus Wlfamer
Schriftfeger 1436
legen wir unsere Mitglieder hier- durch gemeldet in Kenntnis. Der Verordnete war uns ein treuer, hochgeachteter und umsichtiger Mann und werden wir ihm ein dauerndes An- denken bewahren.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Samstag, 1. September, nachm. 5 Uhr statt.

Geschäftsverlegung und Empfehlung
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Kornblumenstr. 7** in mein neu erworbenes Haus,
Rudolfstraße 19
verlegt habe.
Ich empfehle mich auch weiterhin für alle in das Fach einschlagenden Arbeiten, bei billigster Berechnung.
Robert Böckle, Malermeister

Todesanzeige
Am Sonntag, den 26. August 1928 ver- schied durch Unfall unser Hauptkassier
Herr Karl Uebler
Tieferschüttert setzen wir unsere Mit- glieder vom Hinscheiden dieses trauen und fähigen Mitarbeiters in Kenntnis. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Verband der Gemeindebeamten Badens e. V.

Ein Ereignis . . .
sind meine 10 Werbetage!
Besonders günstige Einkaufsgelegenheit guter Qualitätswaren in
Strickmoden
Kleider, Pullovers, Westen etc.
Strumpfwaren
in allen Preislagen
Trikotagen
besonders große Auswahl
Herren-Artikel
geschmackvolle Neuheiten
Besuchen Sie mich im Bedarfsfalle unverbindlich, ich werde Sie vorliebst bedienen.
L. KUSCHLIN
Kaiserstraße 227

Geschäftsübernahme und Empfehlung!
Mache der Einwohnerschaft der Südstadt, insbe- sondere meinen werten Freunden und der Nach- barschaft bekannt, daß ich die seither von Frau Roser Witwe betriebene Metzgerei übernommen habe und am **Samstag, 1. September** mit mir übernehme.
f. Fleisch- und Wurstwaren
eröffnet werde. Lieferung frei Haus. Unter Zu- sicherung realer Bedienung bittet um geneigten Zuspruch
Adolf Schöttle jun. und Frau
Metzgermeister
Auf Obiges höfl. bezugnehmend, teile ich meiner wert. Kundschaft mit, daß ich meine seit 35 Jahren betriebene Metzgerei an Herrn **Adolf Schöttle jun.** übergeben habe. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Frau B. Roser Wwe. Morgenstr. 53

Die Turnerschaft Karlsruhe, Sonntag, 2. September, Nachmittags halb 3 Uhr, Sportplatz an d. Linkenheimer Allee

Sommerfest

verbunden mit einem Mannschafts-Wettkampf im Kunst-Turnen, Karlsruhe-Weingarten-Pforzheim, Fußball-Wettspiele, Kinderbelustigungen, Eintritt 20 Pfennig, Kinder frei

Kleine badische Chronik

Schweinemarkt vom 29. Aug. Zufuhr 31 Milchschweine: 38 M pro Paar. Handel lebhaft. Nächster Markt am 12. September.

Schweine (h. Ettlingen). Ein Pflieger der Pfliegerschule hatte die Orientierung verloren und mußte auf dem Feld bei Bruchhausen notlanden, wobei der Propeller etwas beschädigt wurde. Das Flugzeug wurde in eine Halle verbracht und dort reparatur wieder aufgestellt.

Motorrad. Ein Motorrad, das in Richtung Reichenbach mit dem Auto des Fuhrunternehmers Wilhelm Kirchner zusammenstieß. Der Motorradfahrer, der aus Esenrolle kam, wurde vom Rad geschleudert und erlitt zwei schwere Verletzungen. Die Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon, das Auto schwer beschädigt wurde.

Wir mußten vor kurzem die Nachricht von dem Tode unseres Genossen Otto Dambach in Weiskirchen bei Bruchhausen bei der Volksfürsorge, Gewerkschaftsgesellschaft, Versicherungsgesellschaft, Versicherung und zwar Monatsprämie von 3 M und einer Versicherungssumme von 1276 M . Erst im Mai dieses Jahres ließ er seine Monatsprämie von 5 M mit einer Versicherungssumme von 1276 M herkommen. Da die Volksfürsorge bei Unfalltod die doppelte Versicherungssumme ohne Warteseit auszahlte, wurde als Versicherungssumme 2552 M zusätzlich 9 M Gewinnanteile, zusammen der Betrag von 2561 M fällig. Eingekauft waren an dem Tag 2561 M der Versicherung 92 M . Die Versicherungssumme ist in dem Rechnungsbuch Karlsruhe ausgeschrieben. Was wäre nun aber geworden, wenn D. nur bei einer Versicherungssumme von 1276 M mit den 9 M Gewinnanteilen, die 3000 M mit denen so viel Kellame gemacht wird, die 3000 M mit denen so viel Kellame gemacht wird, wie "Sünderwohne", "Kulturierte Hauszettel" etc. sind durch Motorradfahren nicht mit versichert. Es wäre also ein Sterbegeld von vielleicht 100 M zur Auszahlung gekommen. Ein solches Beispiel, wie man bei derartigen "Versicherungen" ist! Wirklichen Versicherungsschutz, den jeder ohne Lügen und Klauen, bietet uns die Volksfürsorge der gemeinnützigen Unternehmen der deutschen Arbeitervereine.

Einmalig abgeführt. Von dem Neubaugerüst der Holz- und Eisenbrücke m. h. S. wurde hier ein versch. älterer Monteur aus dem Bereich einer Transmissionswelle, die wieder zusammengebaut und heruntergeklüppert; der Monteur war sofort tödlich abgeführt.

In dem Anwesen des Gastwirts Eduard "am grünen Baum" brach nachts aus unbekannter Ursache Feuer aus, das das Schlachthaus mit Maschinen- und Schopf einäscherte. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind zerstört worden.

Der bei dem Badenerwerk angestellte 36jährige Bedienstete Fritz Bräuninger aus Singen bei Pforzheim wurde bei einer Reparaturarbeit im Transformatorhaus tödlich abgeführt. Er hinterläßt eine Familie mit zwei Kindern.

In den letzten Tagen wurde in verschiedenen Erdarbeiten eingegraben und verschiedenes Viehställe ausgegraben. So wurden u. a. entworfen: 22 Paar Damenstrümpfe, 8 Paare Herrensocken, ein Geldbeutel mit 4 M Inhalt und ein Handtuch.

Am Mittwoch kam ein Fuhrwerk neuer Wasserleitungsbrennen beim Engel zu nahe und stürzte ab. Sofort brach ein haushoher Wasserstrahl in die Höhe, der ein zufällig danebenstehendes Schramberger Auto im Ruin brachte. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Ein Mann, welcher seinem Sohn ein Haus baut, fiel gestern so unglücklich ab, daß er drei Rippen brach.

Der in der Spinnerei Hombach beschäftigte Arbeiter Schnepf erlitt in der Transmission und erlitt dabei schwere Verletzungen und Brüche, die seine Überführung ins Krankenhaus Zell notwendig machen.

Am Mittwoch nachmittags verunglückte der Fuhrhalter Steinebrunner von Uesenfeld beim Holzaufladen. Er wurde bewußtlos aufgefunden und ins Krankenhaus eingeliefert. Man vermutet, daß er vom Wagen und dabei den Kopf aufgeschlagen hat.

Am Freitag (Amt Konstanz). Hier brannte die Feldscheune des Landwirts Weidle bis auf den Grund nieder. Die ganze Scheune ist ein Raub der Flammen geworden.

Am Freitag (Amt Engen). Beim Drechseln erlitt die 19-jährige Tochter des Bürgermeisters Oswald mit einem Fuß in der Hand eine Verletzung, deren Wunde das Bein des Mädchens bis zum Knie hinaufreichte.

In einem Werk in Kleinbühlungen stürzte ein Arbeiter, der mit Arbeiten auf einem Gerüst beschäftigt war, in die Tiefe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er darauf starb.

Ein von Heidesberg kommendes Flugzeug mußte in der Nähe des Güterbahnhofs in Friedrichsfeld eine Notlandung machen. Mit geringen Beschädigungen wurde es auf einem Feld nahe Mannheim verbracht. Personen kamen nicht zu Schaden.

Autounfall im Murgtal (Murgtal), 30. Aug. Beim Abfahrasse auf der Straße nach Ottenau ereignete sich am Mittwoch abend, an der Stelle des Verlegens der Bremse, ein Autounfall. Der Fahrer verlor die Herrschaft über den Wagen. Die Insassen erlitten leichtere Verletzungen, außer einem jungen Mann, der nicht mehr bewußtlos abbringen konnte und mit dem führerlosen Auto in den tiefen Bach stürzte, wo er schwer verletzt liegen blieb. Der Wagen wurde zertrümmert. Ein vorbeifahrendes Auto brachte den Verletzten nach Ettlingen.

Mord! In Tiefenrein M. Waldohrt, 30. Aug. Gestern nachmittags wurde auf die in der Spinnerei Tiefenrein beschäftigte Arbeiterin M. M. M. ein Überfall verübt. Als die Frau vom "Garten" nach Hause ging, wo sie zu Mittag gegessen hatte, auf dem Wege

zu ihrer Wohnung im Mädchenheim begriffen war, gab ein in der Nähe des Heimes hinter einem Holzstoß sich versteckter unbekannter Mann aus einem Revolver in kurzer Reihenfolge fünf Schüsse auf sie ab, die Hüften, Hals und Kopf trafen. Die Getroffene brach am Eingang des Mädchenheims tot zusammen, während der Täter in den Wald flüchtete. Frau M. arbeitete erst seit etwa 14 Tagen in der Spinnerei und lebte mit ihrem Mann, den man als Täter mutmaßt, in Scheidung. Die Staatsanwaltschaft nahm sofort die nötigen Ermittlungen auf.

* Aus dem Elsch. Der Polizei ist es gelungen, die Täter, die in der Nacht vom 18. bis 19. August den Geldschrank in der Dr. Frankensteinstraße in Mühlhausen erbrachen und 3000 Franken raubten, zu verhaften. Es handelt sich um eine Bande von polnischen Arbeitern. Das Geld hatten sie im Tannenwald versteckt. Von den geraubten 3000 Franken fanden sich noch etwa 300 vor.

Studienreise deutscher Rechtsanwälte nach Nordamerika. Mit dem Dampfer "Dresden" des Norddeutschen Lloyd besaßen sich eine Reihe deutscher Rechtsanwälte zu einer unter Führung des Norddeutschen Lloyd stehenden Studienreise nach Nordamerika, auf der u. a. New York, Philadelphia, Washington, Pittsburg, Chicago, Milwaukee, Detroit und Boston besucht werden. Es wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, die amerikanischen Rechtsinrichtungen kennen zu lernen, wodurch ihnen wertvolle Vergleichsmöglichkeiten erschlossen werden.

Kundfunk-Übertragung aus dem Völkerverein. Der Südfunk überträgt am Montag, 3. Dezember, vormittags 11 Uhr, aus dem Völkerverein in Genf die Eröffnungsansprache des finnischen Außenministers zur diesjährigen Herbsttagung des Völkervereins. Die Rede wird in französischer Sprache gehalten und anschließend ins Englische übersetzt.

Briefkasten der Redaktion

Q. S. D. 352. Zur Ausübung des Gewerbes eines Privatdetektivs ist eine besondere Vorbildung nicht erforderlich. Der Detektiv braucht kein Gewerbe nur bei der Polizeibehörde anzumelden. Nur dann, wenn die Unzuverlässigkeit des Detektivs durch Tatsachen bewiesen ist, kann ihm nachträglich die Ausübung dieses Gewerbetriebs unterzogen werden. — Allerdings ist der Reichsbund deutscher Detektive beim Reichsausschuß vorstellig geworden, bei der in Kürze bevorstehenden Änderung der Gewerbeordnung auch das Gewerbe der Detektive einer Konsolidierung zu unterwerfen. — Nähere Auskünfte sind zu erhalten beim Reichsbund der deutschen Detektive e. V. Berlin-Zoo, Joachimstalerstr. 5.

D. S. 10 Prozent von 950 M = 95 M , verteilt auf 12 Monate = rund 7,92 M , die auf die Anzahl Kilovert verteilt werden.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs)

	29. August		30. August	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam 100 Fl.	168.00	168.34	168.04	168.38
Antwerpen 100 S.	21.99	22.03	21.965	22.005
London 1 Pf.	20.334	20.374	20.347	20.387
Paris 100 Fr.	16.36	16.40	16.37	16.41
Brüssel 100 Fr.	13.433	13.443	13.425	13.455
Schweden 100 Kr.	80.68	80.84	80.735	80.895
Dänemark 100 Kr.	69.65	69.79	69.60	69.74
Stockholm 100 Kr.	112.19	112.41	112.20	112.42
Wien 100 Schilling	69.065	69.185	69.095	69.215

Filmbesucher, organisiert Euch!

Eine kulturelle und politische Aufgabe

Sur Organisation der Filmbesucher erhalten wir folgende Zusätze:

Der Film ist das großartigste Unterhaltungsmittel, das beste Aufklärungs- und Belehrungsinstrument und die wirksamste Propagandamethode. Grund genug, daß eine Arbeiterpartei, die die Aufklärung und Erziehung der Massen braucht, sich dieser Waffe bedienen sollte. Leider sind wir in Deutschland noch weit davon entfernt, uns ihrer vollen Bedeutung bewußt zu sein, geschweige denn, daß wir uns ihrer aktivstrebend bedienen. Wohl fehlt es nicht an Klagen, daß das Volk durch den Film verblümt und im reaktionären Sinne beeinflusst werde. Aber was geschieht, um das zu verhindern und den Film seinen wahren Kulturaufgaben zuzuführen? Die Partei hat erwerbslos angehenden, sich des Filmes als Aufklärungsmittel zu bedienen. Die Mobilisierung der Arbeiterklasse für sozialistische Bildungsarbeit hat dankbarer Hilfe die Vermittlung guter Kulturfilme organisiert. Und gelegentlich bringen andere Arbeiterorganisationen kleinere Filme heraus oder subventionieren sie. Aber was will das alles gegenüber der tagtäglich einwirkenden Wirkung des Filmes auf die Millionen bedeuten?

Der Verband der deutschen Volksbühnenvereine wäre berufen, hier Wandel zu schaffen. Wie er für die Theaterbesucher eine vorbildliche Organisation geschaffen hat, die ihnen unter ihrer Aufsicht zu verbilligten Preisen liefert, was sie wünschen, so könnte er in ähnlicher Weise auch den Filmbesuchern dienen. Der Verband hat sich auch der Bedeutung der Filmtrae nicht verschlossen und bereits vor acht Jahren auf seiner ersten Tagung es als eine seiner Aufgaben erklärt, durch eine Organisation der Filmbesucher richtunggebend einzuwirken. Leider hat die Wirklichkeit dieser Idee vor den näher liegenden Theateraufgaben zunächst zurücktreten müssen. Vor allem aber haben die inneren und äußeren Schwierigkeiten, die die Großstadt Berlin dem Problem entgegensteht, eine Verzögerung bewirkt. Da aber auf der jüngsten Tagung des Verbandes in Mainz vom Bezirk Thüringen erneut praktische Schritte zur Lösung der Filmfrage gefordert und auch vom Verband ausgesetzt wurden, ist zu hoffen, daß die Volksbühnen nunmehr energischer an die Arbeit herangehen. Vom Verbandsoffizier ist kürzlich Boardarbeit längst geleistet. Wer den Filmbesucher miteinbezieht, ist um des Unübersichtlichkeit nicht verlegen, zumal man in einem Filmrequisit zum Bekannten hat. Macht bessere Filme, Filme, die die wahren Interessen des Volkes hervorgehoben! Bringt Mittel dafür auf! Das Rezept ist einfach, aber nicht leicht durchzuführen. Es fehlt aber an den großen Mitteln, und selbst wenn sie zur Verfügung ständen, wären die guten Filme noch lange nicht verbürgt. Und auch die uns aufzulegenden Filme würden, um einen vollen Erfolg zu haben, eine Organisation der Besucherschaft voraussetzen.

Diese eine Organisation der Filmbesucher ist in der Filmtrae keine Macht, kein Einfluß auf die Wahl und angeregt auch auf die Produktion der Filme zu gewinnen. Der Film ist heftiger seelischer Erregung fähig; er kann hohe künstlerische Genüsse vermitteln, aber er kann auch willkürlich unterhalten, amüsieren, belehren, unterrichten. Dem Film nur einen Teil seiner Wirkungsmöglichkeiten belassen, heißt, ihn für große Massen unpopulär machen. Selbst in Rußland sind die revolutionären Filme, die ja an sich auch dort nur in kleiner Zahl vorhanden sind, keineswegs die populärsten, und Filme wie "Kotenkin" und die "10 Tage" haben in Rußland selbst nicht entfernt den Eindruck hinterlassen wie im Ausland. Eine Organisation der Filmbesucher wird selbstverständlich ihren Mitgliedern alle

Filme mit freiesinnigen Tendenzen, alle aufklärenden und aufreißelnden vermitteln. Sowie sie Einfluß genügt, wird sie sogar bestreben, daß in Deutschland der Film endlich anfängt, Volksgeschichte zu treiben. Aber das Neben wird sie kein einziges Genre des Filmes vernachlässigen, wenn es nur auf durchgeführt ist — von der

Reportage, dem naturwissenschaftlichen Film angefangen bis zum Grottesk-Elf und zum Filmanstwek.

Nur so wird eine Besucherorganisation Massenwünsche betriedigen und Masseneinfluß gewinnen.

Daß der Wille der Tausende, zusammengedrängt und auf ein Ziel gerichtet, eine gewaltige Macht ist, wenn sie das noch verborgen? Und dieses älteste Fundamentgesetz jeder Arbeiterbewegung, soll es für den Filmbesucher nicht gelten? Die Schwierigkeit besteht nicht darin, die Masse einzusammeln, das ist nicht gleichgültig, ob sie diese ihre Macht verkennt und den Film unterläßt, oder ob sie — in Gruppen zusammengefaßt — nur solche Filme besucht, die ihre künstlerischen Vertretungsleute gerührt und angesprochen haben. Schafft überall Volksfilmclubs oder wenigstens Abteilungen in Filmtheatern, die hierfür gewonnen sind, die für euch nur die bedeutendsten Filme spielen! Grundsätzlich darf niemand mehr wahllos zum nächstbesten Film gehen.

Die Organisationsform zu schaffen, wird nicht schwer sein. Im Anschluß an die Volksbühne sollte überall eine Filmbesucherorganisation ins Leben gerufen werden, die analog der Volksbühne zu wirken hätte. Wo die Volksbühne dazu nicht in der Lage ist, sollte in Gemeinschaft mit der Arbeiterbewegung eine besondere Filmorganisation aufgebaut werden. In kleinen und mittleren Städten wird die Beschaffung eines Theaters keine Schwierigkeiten machen, zumal große Kinotonerme bereit sind, ihre Theater zur Verfügung zu stellen. Je nach der Zahl der Teilnehmer kann das ganze Theater oder ein Teil zu bestimmten Vorstellungen übernommen werden. Im Notfall kann in Gewerkschaftshäusern, Rüstbüros, Sälen etc. gespielt werden. Schwieriger ist die Frage in den Großstädten, da der Filmbesucher nicht erst weite Wege machen will und also in jedem Bezirk ein Theater haben muß. Die Schwierigkeiten sind eben überall nicht unüberwindlich. Zeit ist es jetzt, daß endlich mal ein Anfang gemacht wird. Filmbesucher organisiert Euch! (Auskunft und Anleitung erteilt der Verband der deutschen Volksbühnenvereine, Berlin, Platz der Republik.)

Keine Hebstfilme mehr!



Besonders günstiges Angebot in: Mees & Löwe, Karlsruhe, Kaiserstraße 16, Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Sportbekleidung, fertig und nach Maß.

denn nur noch kurze Zeit dauert unser

Warten Sie Total-Ausverkauf

Mees & Löwe

Karlsruhe - Kaiserstraße 16
Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Sportbekleidung, fertig und nach Maß.

(wegen Auflösung der Kommanditgesellschaft)

BILLIGE TAGE

Eine äußerst günstige Kaufgelegenheit

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe, Baumw., schwarz u. farbig 0,35
 Damenstrümpfe, künstl. Waschseide Paar 0,95
 Damenstrümpfe, Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse Paar 1,45
 Damenstrümpfe, Waschseide, in viel. Farb. 1,95
 Damenstrümpfe, Mako, Doppelsohle und Hochferse Paar 1,25

Herrensocken

Herrensocken, gestrickt Paar 0,50
 Herrensocken, grau oder farbig Paar 0,35
 Herrensocken, moderne Muster Paar 0,95
 Herrensocken, reine Wolle, gestrickt Paar 1,25
 1 Posten Kinderstrümpfe, grau, beige und braun, Größe 7-11 Paar 0,75

Damenhandschuhe

Damenhandschuhe m. elegant. Stulpe Paar 1,25
 Damenhandschuhe, Lederimitation . Paar 1,60

Basken-Mützen, hell u. dunkel sort. 1,25 0,90
 Haarband Reste von 0,10 an
 Ansteck- und Zimmerblumen in reicher Auswahl

Kurzwaren zu bekannten billigen Preisen.

Herrenartikel

Oberhemd, weiß, Batisteinsatz . Stück 5,75 4,95
 Oberhemd, Zephir, gestreift Stück 4,75
 Oberhemd, Perkal Stück 5,95 4,95
 Selbstbinder Serie IV III II I
 Kunstseide 1,25 0,95 0,65 0,45
 Kragen, halbstreif, beliebte Form Stück 0,65
 Herren-Ledergürtel Stück 0,95
 Herrenmützen, einige Weiten Stück 0,95
 Hosenträger mit Sockenhalter 2,25 1,45

Damenwäsche

Taghemd, Trägerform 1,25 0,95
 Taghemd, Trägerf., Achselschl. m. St. 1,65 1,45
 Taghemd, Batist, Trägerform m. St. 2,10 1,95
 Nachthemd m. Klöppelsp. od. Hoblsaum 2,75 2,25
 Nachthemd, Batist, mit bunter Garnierung 3,25
 Prinzessröcke m. Träger u. breit. St. 2,95 2,25
 Unterhülle, Batist 1,75 1,50
 Servier-Schürzen mit Stickerei . . 1,65 1,45 1,25
 Strumpfhaltgürtel mit 4 Halter . . . 0,95 0,75

Lederwaren

Geldbeutel, Leder, f. Dam. u. Herr. 1,45 1,25 0,95
 Brieftaschen in Wachstuch u. K'leder 1,15 0,50
 Einkaufsbentel 1,60 1,35 0,95
 D'Besuchtaschen in Kunstleder. 2,25 1,75 1,45

Parfümerie

Rasier-Garnitur 1,95 1,25 0,75
 Stellspiegel mit Blechrahmen 0,45 0,30
 Haarwasser (Eis, Veilchen, Brennessel) 1,10 0,75
 Lavendelseife im Kart. 4 u. 5 Stück 1,25

Haushalt

Brotkasten mit schönen Decoren 2,95
 Löffelblech mit kleinen Schönheitsfehlern . 1,95
 Wandkaffeemühle 3,95
 Suppenschüssel, oval, Porz. mit Deckel . 2,50
 Kaffee-Kanne, Emaille, 2-3 Liter 2,25
 Eimer, grau 1,25 0,95
 Vasen mit schönen Blumenmustern . . . 0,50 0,35
 Gußeiserne Bräter, 26 cm 1,45

Manufakturwaren

Kopfkissen, 80/80 Stück 1,85 1,50
 Kopfkissen mit Stickerei, 80/80 St. 3,30 2,30
 Handtücher, gesäumt u. gebänd. St. 1,35 1,10
 Bettdamast, gestreift, 130 cm, Mtr. 1,90 1,85
 Bettdamast, geblümt, 130 cm, Mtr. 3,25 2,75
 Kretone f. Oberbetttücher, 160 cm, Mtr. 2,45
 Handtuchstoff, ca 40 cm breit Mtr. 0,65

Gardinen

Halbstores mit Einsatz 2,25 1,85
 Brise-Bises Paar 1,45 1,25
 Scheibentüll, mod. Must., ca 60 cm, Mtr. 0,65
 Etamine mit bunten Streif., 65 cm br., Mtr. 0,85
 Etamine-Volants, ca 33 cm br., Mtr. 0,85
 Bettvorlagen, schöne Streifenmuster, St. 1,45
 Bettfedern, doppelt gereinigt Pfd. 1,50
 Zephrdecken von 0,85
 Biber-Betttücher von 0,85

Babyschuhe in Leder Paar von 1,25
 Tuchpantoffel in grau für Damen Gr. 36-42 Paar für Herren Gr. 40-46 Paar Dirndl-Hausschuhe mit Kordelsohle Gr. 36-42 1,25 30-35 1,10 27-30

SCHMOLLER

Residenz-Lichtspiele
 Waldstr. 30
 3,30
 5,30
 7,30
 9,30

Ein weiterer Film unseres 20 jährigen Jubiläumsmoats

Der Tanzstudent

Der neueste Ufa-Großfilm mit den schärftesten Schauspielern

Willy Fritsch

Susy Vernon
 Fritz Alberti
 Albert Paulig
 Carl Auen
 Valery Boothby
 Margit Manstad

Regie: Johannes Güter

Dieser Film, der mit Recht als Film der schönen Frauen bezeichnet wird, hat die bekanntesten Darsteller Deutschlands, Österreichs, Frankreichs, Englands, Rußlands, Schwedens vereint. International, wie seine Bezeichnung, zeigt dieser Film in bunter Bildfolge das Leben und Treiben der großen Welt

Täglich nachmittags 3.30 Uhr
 Große Familien- und Jugend-Vorstellung

Keine Preise

1. Der schwarze Suppen-Kasper
2. Mit Schlägel und Eisen
3. Beisetzung Grossherzog Friedrich II. von Baden
4. Internationale Wochenschau

Kaffee Bauer

Heute, Freitag, 4 Uhr nachm.

Elite-Konzert

Einlage:
 Andante mit Variationen:
 Für Klavier Haydn
 Solist: **Karl Kunze**

Abends 8 1/2 Uhr:
Ein Abend alter und neuer heiterer Weisen

Kaffee Odeon

Samstag, 1. September
 - abends 8 1/2 Uhr -

I. Großes Sonder-Konzert

der neuen Hanskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Erich Olschewski**, ehem. Konzertmeister der Berliner Staatsoper und des Philharmonisch. Orchesters Leipzig.

Am Flügel: Herr H. Brehm, ehem. Kapellmeister an der Pariser Oper. 1911

Cellist: Herr Ed. Eder aus München, Solo-Cellist des MünchenerKonzertvereins

Attraktive Jazzeinlagen

25 JÄHRIGES GESCHAFTSJUBILÄUM

KARL HUMMEL

STAHLWAREN HOHLSCHLEIFEREI

BESTECKE - TRÄSCHENMESSER - SCHEREN - RASIERMESSER - RASIERAPPARATE - UND GRÄNITZEUG - TOILETTEN- UND GESCHENKARTIKEL IN GROSSER AUSWAHL

10% RABATT

VOM 1. BIS 8. SEPTEMBER.

GROSSER JUBILÄUMSVERKAUF

Palast-Lichtspiele
 Herrenstr. 11
 ab heute
 Der große Gesellschaftsfilm

Wenn die Mutter und die Tochter . . .

Nach Motiven des Romans „Poker“ von Edmund Edel

Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz
 Trude Hesterberg / Sybil Morel / Vera Schmitzer / Adalbert Schlettow u. a.

Larry als Defektiv

Lustspiel in 2 Akten

Uta-Wochenschau - Technik im Heere

Nietervereinigung K'ruhe (e. V.)
 6148/199. (nur briefl. Anfr.) Baumstr. 32, 6148, 111.

Kleingartenbau - Ausstellung. betr.

Die Filmvorstellung mit Eröffnungstagung findet nicht wie angegeben abends 8 Uhr, sondern nachmittags 16.30 Uhr in dem Konzerthaus statt. 6018

Die Ausstellungseröffnung: 8. 9 Uhr.

Eingetroffen

Neue Linsen

62 Pfennig dazu

frische Frankfurter Würstchen 6006

3 Paar 1,35 Mark oder bayer. Rauchfleisch gut durchwachsen

6 Pfund 1,80 Mark

Pfannkuch

Turnverein Durlach-Aue

Kommenden Sonntag, 2. Sept. findet auf dem Sportplatz beim Volkshaus ein

Großes Sport-Fest

statt Morgens von 7 Uhr ab Einzelkämpfe im Drei- und Fünfkampf. Mittags von 1/2 Uhr ab Fußballspiele. Von 6 Uhr ab allgemeines Turnen ohne Wahrung. Bei Eintreten der Dunkelheit Massenpyramiden. Von 4 Uhr ab Konzert. Von 8 Uhr ab Tanz.

Hierzu sind alle Freunde und Anhänger des Arbeitssportes freundlichst eingeladen.

DIE VEREINSLEITUNG

STADTGARTEN

Samstag, den 1. September, von 16-18 1/2 Uhr:

Nachmittags-Konzert der Harmoniekapelle

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie dieser Zeitung!

Wenn Sie rechnen müssen dann kaufen Sie auf Teilzahlung

zu unseren spielend leichten Zahlungsbedingungen

Bei 1/10 Anzahlung! 8 Monatsraten!

erhalten Sie **Garten-, Damen- und Kinder-Konfektion**

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe Kronenstr. 40 Ecke Markgrafstr.

Beamte, Festangestellte und alte Kunden ohne Anzahlung.

Bett-, Tisch-, Leibwäsche
 Oberhemden, Kragen
 Krawatten, Hüte, Mützen
 Gardinen, Teppiche usw. usw.